



ReferentInnen

Christina Deckwirth, WEED

Delegation brasilianischer FischerInnen

Pia Eberhard, Corporate Europe Observatory Brüssel

Peter Fuchs, WEED

Thorsten Göbel, Brot für die Welt (angefr.)

Dot Keet, African Trade Network Südafrika

Tom Kucharz, Ecologistas en Accion Spanien

Dharmendra Kumar, Foreign Direct Investment Watch Indien

Christoph Marischka, IMI

Cecilia Olivet, Transnational Institute Holland

Alexis Passadakis, Attac Deutschland

Tobias Pflüger, IMI

Bernd Riexinger, ver.di Stuttgart

Christian Russau, FDCL

Helmut Scholz, MEP GUE/NGL

Dr. Wolfram Stierle, BMZ (angefr.)

NN, Pro Asyl, Karawane für Rechte der Flüchtlinge

Organisatorisches

Veranstaltungsort: Stuttgart,

Forum 3, Gymnasiumstr. 21A und DGB-Haus, Willi-Bleicher-Str. 20

Teilnahmegebühr: 15 EUR / erm. 5 EUR (zzgl. Verpflegung)

Tagungsbüro: Colibri e.V., Tel: 07071-255608

E-Mail: johanneslauterbach@gmx.net

Weitere Infos zu Tagungsprogramm, ReferentInnen, Anmeldung usw. finden sich unter:

www.attac-netzwerk.de/ag-welthandelwto/tagung-europa

www.stuttgart-open-fair.de

**Die Rolle Europas
in der globalen Krise**

system error – Neustart!

**Für eine ökologische
und solidarische
Weltwirtschaft**



Internationale Tagung

13. bis 15.11.2009 in Stuttgart

in Kooperation mit:



Internationale Tagung

Die Rolle Europas in der globalen Krise

system error – Neustart!

Für eine ökologische und solidarische Weltwirtschaft

13. bis 15. November 2009 in Stuttgart

Weltweit nehmen Hunger, Energieknappheit und Klimachaos zu, und die Weltwirtschaftskrise trifft global immer mehr Menschen in ihren Existenzgrundlagen. Welche Rolle spielt Europa in dieser Situation? Inwieweit bearbeitet die EU die Ursachen der wirtschaftlichen Verwerfungen? In welchem Umfang ist sie Mit-Verursacherin der globalen Krisen?

Die europäischen Regierungen verstehen sich als Vorreiter bei Klimaschutz, Armutsbekämpfung und Friedenssicherung; in ihrer Handels- und Investitionsstrategie mit dem Titel „Ein wettbewerbsfähiges Europa in einer globalen Welt“ – „Global Europe – competing in the world“ – setzen sie ganz auf die Interessen europäischer Konzerne.

Zivilgesellschaftliche Gruppen in Europa und aus dem Süden kritisieren, dass die EU mit dieser einseitigen Politik die Bedürfnisse von Menschen im globalen Süden, aber auch von Menschen im Norden massiv verletzt und so zur Mitverursacherin vieler Krisensymptome wird.

Wie kann in Zeiten der Krisen ein demokratisches, solidarisches und ökologisches Europa vorwärts gebracht werden?

Gemeinsam mit unseren ReferentInnen aus zivilgesellschaftlichen Initiativen und Netzwerken analysieren wir zunächst die Situation und diskutieren anschließend die vorgestellten Alternativen, Konzepte und Projekte.

Konferenzsprache: Deutsch (Übersetzung der Beiträge in Englisch und Portugiesisch)



Programmübersicht:

Freitag, 13.11.

ab 17.30 Forum 3, Anmeldung

19.00 DGB-Haus, Krise? – Chance!

Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Bewegungen für eine solidarische und ökologische Zukunft – lokal und international (Auftakt gemeinsam mit der bundesweiten Aktionskonferenz „Wir zahlen nicht für eure Krise“)

Samstag, 14.11.

8.30 Forum 3: im Foyer Café und Anmeldung

9.30 Podium: Was haben wir (uns) da geleistet – Die Rolle Europas in der Welt

11.00 – 17.00 Workshops und Debatten zu den Themenschwerpunkten

- Weltwirtschaftssystem, europäische Wirtschaft(spolitik) und die globalen Krisen

- Klimakrise und die EU beim Klimagipfel in Kopenhagen

- Außen-, Sicherheits- und Migrationspolitik der EU im Spiegel der aktuellen Entwicklungen

17.00 – 19.30 Plena und Arbeitsgruppen:

Alternativen und Projekte für anderes Europa

ab 20.00 DGB-Haus: Party mit Eurococktails, live Musik etc.

Sonntag, 15.11. bis 13 Uhr

8.30 Café

9.30 Podium: „Bewegungen für ein solidarisches und ökologisches Europa“, anschl.: Aktionen bei WTO-Ministerkonferenz/Genf und Klimagipfel/Kopenhagen

12.30 DGB-Haus: Abschlussplenum